

Schwerpunkt 14: Fortis- und Leniskonsonanten, Auslautverhärtung (für Lehrer/-innen)

Einführung

Im Deutschen stehen sich bei den Plosiven und Frikativen (gespannte) Fortiskonsonanten und (ungespannte) Leniskonsonanten gegenüber (vgl. Kap. 4.2). Sie bilden Paare, z. B. [p] und [b] (*packen* – *backen*, *Gepäck* – *Gebäck*) und [z] und [s] (*reisen* – *reißen*).

Im Gegensatz zu anderen Sprachen unterscheiden sich im Deutschen Fortis- und Leniskonsonanten nicht in erster Linie anhand der An- oder Abwesenheit von Stimmhaftigkeit. Wesentliches (distinktives) Unterscheidungsmerkmal ist vielmehr der Grad der Artikulationsspannung, kurz: Spannungsgrad.

Für viele Lernende ist es daher schwierig, Fortis- und Leniskonsonanten im Deutschen perceptiv und artikulatorisch zu differenzieren, vor allem weil auch die Lenislaute – je nach Lautkontext und aufgrund von Assimilationserscheinungen – nicht immer stimmhaft realisiert werden (vgl. auch Schwerpunkt 16). Aus diesen Schwierigkeiten resultieren ggf. Verständlichkeitsprobleme (z. B. *ein Kartenhaus* vs. *ein Gartenhaus bauen*).

Folgende Aspekte müssen Lernenden vermittelt werden:

- Der Unterschied hinsichtlich des Spannungsgrades zwischen Lenis- und Fortiskonsonanten ist i. d. R. bedeutungsrelevant. Dies sollte Lernenden mit Hilfe geeigneter Minimalpaare (*tanken* – *danken*, *Karten* – *Garten*, *Paar* – *Bar*, *vier* – *wir*, ...) bewusst gemacht werden.
- Fortis- und Leniskonsonanten unterscheiden sich durch den Spannungsgrad (gespannt/fortis vs. ungespannt/lenis) und nicht anhand ihres Stimmanteiles (stimmhaft vs. stimmlos). Fortislaute sind immer stimmlos. Lenislaute können stimmhaft, aber auch stimmlos sein.

Lernende, in deren Erstsprache das Unterscheidungsmerkmal stimmhaft – stimmlos relevant ist (z. B. Russisch), realisieren die deutschen Leniskonsonanten mitunter zu stimmhaft, v. a. die Lenisplosive. Lenisfrikative (vor allem [z]) können dagegen auch im Deutschen in manchen Lautpositionen durchaus relativ stimmhaft sein.

Probleme haben aber auch all jene Lernenden, in deren Erstsprache die Konsonanten generell mit einem zu geringen Spannungsgrad realisiert werden (z. B. Spanisch). Hierdurch entstehen vor allem Schwierigkeiten bei der Realisation der Fortisplosive, die dann ähnlich wie ungespannte Lenisplosive klingen.

Hilfreich ist gestische Unterstützung bei der Realisation von Fortis- und Leniskonsonanten, wie z. B. Faust ballen bei gespannten Fortiskonsonanten, Faust locker öffnen bei ungespannten Leniskonsonanten.

Bei anlautenden Fortisplosiven sollte zur Erhöhung des Spannungsgrades deren Aspiration bzw. Behauchung übertrieben realisiert werden, auch wenn die Aspiration von Fortisplosiven ansonsten nur ein fakultatives Artikulationsmerkmal ist. Dazu können entsprechende Hilfsmittel verwendet werden, z. B. die Fortisplosive gegen ein Blatt Papier sprechen, das sich aufgrund des Luftstromes bewegt.

- Frikative und Plosive im Silben- und Wortauslaut werden unabhängig von ihrer Schreibung – von wenigen Ausnahmen abgesehen – immer als Fortislaute ausgesprochen (Auslautverhärtung), z. B. *Hund* [t] (aber *Hun-de* [d]), *lieb* [p] (aber *Lie-be* [b]), *Tag* [k] (aber *Ta-ge* [g]).

Diese prinzipielle Regel, die auch mit grammatischen Umformungen von Wörtern zusammenhängt (z. B. *er liebt* – *wir lieben*), muss Lernenden verdeutlicht werden, weil die gra-

phemische Darstellung in dieser Hinsicht keine Auskunft über die phonetische Umsetzung gibt.

- Die Laut-Buchstaben-Beziehungen sind bei Plosiven und Frikativen besonders uneinheitlich (vgl. Kap. 4.6.2). Einige Laute werden mit verschiedenen Graphemen wiedergegeben, z. B. [k] = <K-, k, ck, -g, Ch-, ch>. Umgekehrt gibt es Grapheme, die lautlich verschieden realisiert werden können, z. B. <s> = [s, z, ʃ].

All diese Regeln sollten den Lernenden mit geeigneten Übungen bewusstgemacht werden.

Anmerkungen:

Übungen, zu denen **Lösungen** angegeben werden, sind durch einen Balken am linken Rand der Aufgabe a), b), ... gekennzeichnet. Das Feld mit entsprechender Lösungsangabe ist grau hinterlegt. Lösungshinweise haben einen Pfeil ⇒.

Audios zu den Übungen sind durch dieses Piktogramm am rechten Rand gekennzeichnet: Nummer des Schwerpunktes_Übungsnummer.
Die Audios sind unter <<http://Phonetik-Arbeitsblaetter.ESV.info>> abrufbar.



Empfehlung zur Fehlerkorrektur und zum Weiterüben:

Phonetik Simalabim Online – Lektion 7 – Plosive (fortis – lenis)
[Online: www.simalabim.reinke-eb.de/lektion07/index.html (02.04.2018)]

Übungen

ÜBUNG 1: KONSONANTEN-REIME

a) *mehrmals hören und still mitlesen*

b) *nochmals hören, dabei die Minimalpaare (schräg) mitsprechen*



Konsonanten-Reime

Konsonanten gespannt und ungespannt:
Das ist klar! Das ist bekannt!

Paar – Bar. Wunderbar!

Tier – dir. So klingt das hier!

Kern – gern. Das sprechen wir gern!

Vier – wir. Ja, so sprechen wir!

Reißen – reisen, weich – ja.

Kuchen – Kuren. Alles da!

Und so weiter, und so fort.

Hart oder weich! Wer kennt ein Wort? (*Kerstin Reinke*)

c) *Minimalpaare sprechen und mit Gesten für gespannte und ungespannte Konsonanten begleiten*

d) *als Rap sprechen*

ÜBUNG 2: ABEND



a) **Vers hören, still mitlesen und auf die unterstrichenen Konsonanten achten**

Abend wird es wieder
 über Wald und Feld,
 säuselt Frieden nieder,
 und es ruht die Welt. (Hoffmann von Fallersleben)

b) **ankreuzen – wie spricht man das?**

	lenis [d]	fortis [t]
<d> in <i>Abend, wird, Wald, und, Feld</i>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
<d> in <i>wie-der, Frie-den, nie-der</i>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

c) **Beispielwörter für die Regel aufschreiben**

<b, d, g, s>	wird als [b d g z] gesprochen in ⇒ <i>Liebe, Hunde, Züge, Reise</i>
	wird als [p t k s] gesprochen in ⇒ <i>lieb, Hund, Zug, Reis</i>

d) **Vers (a) noch einmal hören und halblaut mitsprechen**

e) **Vers vorlesen**

f) **Vers auswendig lernen und sprechen**

ÜBUNG 3: VOM PLURAL ZUM SINGULAR – ALLES IN REIMEN



a) **Reime (Wortpaare) im Plural hören, dabei auf die Aussprache von <b, d, g, s> achten**

Plural	Singular
1 Hände und Wände	⇒ die Hand und die Wand
2 Länder und Bänder	⇒ das Land und das Band
3 Bilder und Schilder	⇒ das Bild und das Schild
4 Betriebe und Siebe	⇒ der Betrieb und das Sieb
5 Berge und Zwerge	⇒ der Berg und der Zwerg
6 Flüge und Züge	⇒ der Flug und der Zug
7 Preise und Kreise	⇒ der Preis und der Kreis

b) **Wortpaare im Singular (mit Artikel) aufschreiben (wie im Muster)**

c) **Wortpaare im Plural und im Singular (Lösung) hören und nachsprechen**



d) **Wortpaare im Plural und im Singular vorlesen**

ÜBUNG 4: TIERE

a) Beispiele lesen und gespannte (**fortis**) Konsonanten markieren

- 1 braune Bären, perfekte Pinguine, große Giraffen, kleine Krokodile, dumme Dackel, typische Tiger, farbige Fische, weiße Wale
- 2 praktische Bären, bunte Papageien, komische Gänse, graue Katzen, wunderbare Fische, kluge Giraffen, traurige Dackel, fantastische Wale, dünne Tiger
- 3 ein Hund im Wald, eine Ziege auf einem Berg, ein Hase auf einem Feld, ein Klatzer im Korb

b) Beispiele vorlesen und auf Fortis- und Lenis-Konsonanten achten

c) mit jedem Beispiel einen Satz bilden

ÜBUNG 5: AUS DER ZEITUNG

a) hören und jeweils das gehörte Wort in die Lücken schreiben



- 1 Bargespräche (Bar/ Paar)
- 2 Pass im Urlaub verloren? (Bass/ Pass)
- 3 Wir haben das passende Gebäck für Ihren Wochenendausflug. (Gebäck/ Gepäck)
- 4 Tanken Sie richtig! (Danken/ Tanken)
- 5 Party mit oder ohne Ende? (Ende/ Ente)
- 6 Backen Sie gemeinsam! (Backen/ Packen).
- 7 Bauen Sie ein Kartenhaus! (Garten/ Karten)

b) mit der Lösung vergleichen und vorlesen

c) gemeinsam üben – eine/r nennt einen ergänzten Satz, die anderen schreiben das Wort usw.

ÜBUNG 6: ZUNGENBRECHER

a) Zungenbrecher leise lesen

- 1 Kleine Kinder können keinen Kirschkuchen kauen. Traurige Tanten tragen Tomaten. Papa packt perfekt Postpakete.
- 2 Graue Gänse gehen gemeinsam grillen. Deutsche Dackel duschen dauernd. Bäcker Bodo bäckt billiges Brot.
- 3 Kluge Gänse können Käse kauen. Traurige Dackel tanzen dauernd. Bäcker packen plötzlich Brotpakete.

b) Zungenbrecher vorlesen

c) Zungenbrecher auf Zettel schreiben und verteilen – jede/r spricht ihren/seinen Zungenbrecher, erst langsam, dann immer schneller